



Ein 24-jähriger junger Mann hatte innerhalb des letzten Jahres sechsmal eitrige Entzündungen der Mandeln. Diese Entzündungen wurden jedesmal mit Antibiotika behandelt. Die Intervalle bis zum Auftreten der nächsten Mandelentzündung wurden von Mal zu Mal kürzer. Er möchte aus dem Teufelskreis der häufigen Antibiotikagaben

genauer Durchsicht bleiben Calcium carbonicum, Lycopodium und Kalium carbonicum. Die Entscheidung fällt zugunsten von Calcium carbonicum, das bei den Druckschmerzen, die durch Daraufdrücken schlimmer werden, 2 Treffer hat. Mit der Gabe einer Hochpotenz C 1000 Calc. carb. klingt die Entzündung rasch ab. Ich rate, die Arz-

Rezidivierende eitrige Tonsillitis

herauskommen und versucht es jetzt mit Homöopathie. Er war bereits früher in homöopathischer Behandlung wegen häufiger Migräne. Diese ist seit Jahren nicht mehr aufgetreten. Seine derzeitigen Symptome: Die Tonsillen sind geschwollen und eitrig. Er hat starke stechende Schmerzen im Hals, besonders beim Schlucken. Er kann kaum essen, trinken oder sprechen wegen der starken Schmerzen.

Daneben hat er einen Fließschnupfen und Husten mit Auswurf am Morgen beim Aufstehen. Beim Husten sind die Schmerzen im Hals ebenfalls stechend. Die linke Kieferhöhle ist mitbetroffen. Es besteht ein Druckschmerz unter dem Auge, schlimmer beim Daraufdrücken.

Mit Hilfe des Symptomenlexikons suche ich nach Arzneien, die in der Arzneimittelprüfung Stechen beim Schlucken, beim Husten, Stechen im Rachen und in den geschwollenen Drüsen hervorgebracht haben. Bei

nei in Q-3-Potenz weiter zu nehmen. Nach einigen Wochen ruft er verzweifelt an. Er hat erstmals seit über 2 Jahren wieder einen Migräneanfall mit Sehstörungen, Lichtempfindlichkeit und stechenden Schmerzen in der Stirn, schlimmer beim Essen. Ich verordne Lycopodium C 200 in Wasser gelöst alle Viertelstunden ein Teelöffel. Nach 2 Monaten bekommt er wieder eine Mandelentzündung. Er hat pochende Halsschmerzen.

Schlucken und Sprechen sind sehr schmerzhaft. Außerdem hat er starken Speichelfluss. Das Lutschen von kalten Eiskwürfeln lindert die Schmerzen etwas. Ich verordne wieder Calcium carbonicum, das sehr gut die jetzigen Symptome abdeckt.

Über viele Wochen hinweg nimmt er die Arznei in aufsteigenden Q-Potenzen. In der Folge traten gelegentlich Halsschmerzen, jedoch keine eitrig Mandelentzündungen auf. Auch Migräneanfälle hatte er nie mehr.